

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die gestern amtlich beantragten Preisrückgänge auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle fanden heute im Großhandel — infolge des fleischlosen Tages ist der Kleinverkehr in Fleisch heute ausgeschaltet — bei den hiesigen Kalbfleisch- und Schafffleischsorten ihre Fortsetzung. Beide Fleischgattungen wurden um 29 bis 40 Heller pro Kilogramm im Preise reduziert. Diese Preisherabsetzungen werden bestimmt auch morgen im Kleinhandel zum Ausdruck kommen. Ebenso gingen heute im Großhandel die Preise für hiesige Rindfleischsorten mittlerer und minderer Qualität um 20 Heller pro Kilogramm zurück; Primaqualitäten halten die bisherigen Preise aufrecht. Die Preise für Kalbs- und Schweinsinnereien wurden durchschnittlich um 30 Heller pro Kilogramm herabgesetzt. An Rindsinneeren, für die die bisherigen Preise gelten, langten im Laufe des gestrigen Tages 4000 Kilogramm aus Budapest in der Großmarkthalle ein. Für heute und morgen werden weitere Sendungen erwartet. Bis gegen Mittag waren in der Großmarkthalle acht Waggons mit 366 Tonnen, darunter ein Waggon mit 65 Tonnen Auslandsfleisch zugeführt.

Der gestern beim Schweinefleisch und bei den Fettstoffen auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle zutage getretene Preissturz äußert sich bei den Fleischbauern und Selchern in den Bezirken fast noch gar nicht. Auf den städtischen Marktplätzen ist es gelungen, die Schweinefleisch- und Fettstoffpreise um 20 bis 40 Heller pro Kilogramm herabzusetzen. Speziell in den Arbeiterbezirken und in jenen peripheren Stadtteilen, in denen ärmere Bevölkerungsschichten wohnen, wäre es angezeigt, die Preiskontrolle schärfer zu handhaben. Am schwierigsten ist es, den Fleischbauern in den Bezirken auf die Hände zu sehen, denn diese verschanzten sich im Falle einer größeren Preisherabsetzung auf dem Zentralviehmarkt hinter „ihren alten noch zu einem teuren Preise eingekauften Vorräten“, und warten die nächstwöchige, wenn auch noch so geringfügige Preissteigerung auf dem Viehmarkt ab, um auf ihren alten hohen Preisen beharren zu können.

In der heutigen Nummer der Fleischselcher-Zeitung erklärt die Genossenschaft der Wiener Fleischselcher an ihre Mitglieder einen Aufruf, in dem die Genossenschaftsvertretung verlangt, daß die Mitglieder mit Rücksicht auf den eingetretenen Preissturz auf dem Vorsteviehmarkt sofort die Detailfleischpreise und auch die Preise für Wurstwaren herabsetzen. Offenlich werden die Kunden der diversen Selcher es nicht nötig haben, die Geschäftsleute an diese moralische Verpflichtung zu erinnern. Gleichzeitig teilt das Organ der Wiener Selchermeister mit, daß man bei den Beratungen in der Stathalterei davon abgekommen sei, den mit 16. d. in Gültigkeit tretenden Höchstpreisen für Schweinefettstoffe vorläufig auch solche für Schweinefleisch und Wurstwaren anzuschließen.

Ab heute gelten folgende Detailhöchstpreise für Innereiprodukte, und zwar: Rindsinneeren pro Kilogramm: Lunge K. 1.60, gekocht K. 1.90; Leber, Herz und Milz K. 2.40; Hirn K. 3.—; Nieren K. 2.70; Kuhleber, frisch, 90 Heller, gekocht K. 1.60; Fleckzeug, frisch, 88 Heller, gekocht K. 1.10; Kalbsinnereien pro Kilogramm: Lunge K. 3.40 in der Großmarkthalle, K. 3.80 in den Bezirks-geschäften; Leber K. 4.20 (K. 4.60); Hirn pro Stück K. 1.70 (K. 1.90); Gefröse pro Stück K. 1.40 (K. 1.60); Schweinsinnereien pro Kilogramm: Lunge K. 3.20 in der Großmarkthalle, K. 3.60 in den Bezirks-geschäften; Leber K. 3.80 (K. 4.10); Nieren K. 3.80 (K. 4.10) und Hirn pro Stück 60 (70) Heller.

Der Geflügel-, Fisch- und Wildbretmarkt tendierte gegen gestern unverändert. Die Wildbretzufuhr blieb hinter den bescheidensten Erwartungen zurück.

Die Beschädigung der Grünwaren- und Gemüsemärkte litt einigermaßen unter Einwirkung des Regenwetters, doch konnte der Bedarf ausreichend gedeckt werden. In den Preisen ist keinerlei Aenderung zu verzeichnen. Holländisches Kraut, das vielfach berunglückt angekommen ist, muß der äußeren Blätter entledigt werden; es wird um 27 bis 30 Heller, gepußt um 31 Heller pro Kilogramm verkauft. Heimisches Weißkraut kostet 18 bis 23, slowakisches 20 bis 24 Heller, geschnittenes Salatkraut 32 bis 34 und Sauerkraut 38 bis 40 Heller pro Kilogramm. Die Rüben-, Zwiebel- und die Preise für die übrigen Wintergemüse sind, wie schon bemerkt, unverändert. Die warme Witterung der letzten Tage bedingt es, daß aus Ungarn ziemlich viel Herbstspinat angeliefert wurde. Der größte Teil dieser Sendungen langte aber in so verwickeltem Zustand an, daß 80 bis 90 Körbe maritänlich vom Verkauf ausgeschlossen wurden. Auch heimischer Spinat fand den Weg auf die Wiener Märkte und ging mit 80 bis 88 Heller pro Kilogramm ab.

In den Butter- und Eierpreisen ist gegen die Vorwoche keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Heute ist auf dem Rastmarkt das Nacht-kilogramm angeschrieben: Niederösterreichischer Süßrahmbutter 80, gesalzene Auslandsbutter 95 Heller, süße Auslandsbutter von K. 1.06 bis 1.08. Die Topfenpreise sind mit 42 bis 50 Heller pro ¼ Kilogramm unverändert. Zitronen kosten im Detail 7 bis 10 Heller pro Stück. Orangen sind für Weihnachten ebenfalls unterwegs; auch Kleben (gebörte Birnen) werden schon verkauft, und zwar mit K. 2.20 bis 2.60 pro Kilogramm. In kleineren Partien werden auch schon Weihnachtsbäume auf den Marktplätzen feilgehalten. Es ist strenge auf die Höchstpreisbestimmung für Christbäume zu achten, denn schon jetzt bemühen Händler die Unkenntnis der Parteien, um ungezüglichen Gewinn einzusteden.